

*Extract wijt den acten des sijnodi, gehalten
zu Arnhem den XI, XII, XIII und XIII Novembris
anno LXXIX.*

1. Erstlich iss zu einen praesidentem erwelet JOANNES à NICKEN, zu einen assessore JACOBUS WAEDEUS und zu einen scriba GILBERTUS BREBEREN.

2. Sollen alle diener, welche die Dordrasche articulen noch nicht gelesen und unterschreiben haben, dieselbige durchgelesen, unterschrieben und eines ijeden consistorii prothocol inlieben und nach denselbigen die kirch zu richten.

3. Ist ein religieusvrede auss befelh des heeren stadtholders van consistorio zu Arnhem concipert, im sijnodo vurgelesen und examinert und die drie jerste puncten am allerbeschwerlichsten gefunden. Darumb vur guidt aengesehen, dat man dieselbige etwas mitigere, damit sij dem gewissen und fortplantzongh des h. evangelii hiernhaemaels nicht verhinderlich seijn, daerop sich eijn jedes consistorium biss auff nechsten sijnodstagh bedencken soll.

4. Ist gevraeget worden, off ein politischer rath zugleich im kirchenrath sein kan. Ist geandtwoort: ja.

5. Ist abermaell bedenklich furgevallen, welchermassen den kirchen und schuldieneren, welche noch nit mit onderholt versehen, zu helfen und dairauff resolveert, dat men darumb bij denn h. stadtholder aenhalden soll, wie geschehen und van irer G. troestliche andtwoort bekommen.

6. Ist dominus FRANCISCUS LAGAEUS, welcher in der prob zu Zutphen stehet, von dem sijnodo examinert und, demnach er docilis bevonden worden, fur raithsam angesehen, dat er in der gemeine zu Zutphen biss auff nechsten sijnodum verbleiben und dan wijters mit im gehandelt worden sall. Edoch weil etliche klaegen von ihm angebracht, soll er einerhalb des toe-coemende sijnodi umb testimonia werben, daermit er sich purgere.

7. Soll JOANNES FONTANUS WILHELMO VARICIO zum neechsten behulfflich seijn, dat er rechte ordenungh in seiner gemeinten zu Waegeningh aengestellt werde.

8. Hattem begeert zum praedicanten JOHANNEM SANDERUM, pastorem nu zu Salck. Hadt geandtwordt, dat er mit sijnen collatorem wille handeln und den heeren van Hattem, auch den sijnode, negst kunfftigh ein antwoort geven, was den nach Gottes woordt recht und der gemeijnten dienstlich soll ins werck gestelt worden.

9. Demnach HENRICUS WIPPERFORDIUS swackheit seines leibs und gemutz zu Arnhem nijet hatt konnen dienen, wie er doch dijkmaels und lange gebetten worden, hatt man ihm seinen bruderlichen abscheit und testimonium sijnode auff sein vilfeltige begheren mitgedeilt.

10. Ist auch im gemelten sijnode erschienen HENRICUS WESSHOVIUS, der ein zijtlanck zu Zutphen gewesen, dass hoffnungh das er ein minister verbi darselbst werden soll. Weill aber die gemeinte mit im nicht zufrieden und er auch im sijnode seijne besweernuss furgetragen, und gemelter sijnodus dannoch hatt müssen bekennen, dat ihm kein ongleich geschiehe van den bruderen der gemeinte, hatt man ihm geraeden an andere oirt zu shien, auch ihm ein viaticum und testimonialer bruederlich mithgedeilet.

11. Begeren die van Deventer, Campen unnd Schwoll mit onss sijnodos zu hallten, welches innen aengeven, darumb sie auch, wan neechster sijnodus sein wijrt, zu ons beruffen sollen worden.

12. Sollen die van Zutphen den neeghsten sijnodum aufgeschrieben, spatz, zeit und gelegentheit anzeigen, mit vurbehalt dat sie denselbigen nijt langer dan twee maendt aussstellen, es feele dan vur ein herrenn oder landtz noth.